

**Bau- und Wegeausschusssitzung  
Protokoll Nr. 3/2007**

**Termin:** 23.05.2007  
**Ort:** Götensberg/ Alte Landstraße, Bergsiedlung, Radelsweg,  
Hohenstein, Gemeindezentrum Escheburg  
**Uhrzeit:** 19.00- 23.15 Uhr

**Sitzungsteilnehmer:** Helga Wohltorf, Hans- Jürgen Pfeiffer,  
Gunther Schrock, Hans Martin Knies,  
Uwe Bolzendahl, Werner Böttcher  
**Gäste:** Bgm. Rainer Bork, Kai Rauch, Uwe Mehl,  
zu Top 3+4 Hr. Wende Ing.- Büro Wende,  
Hr. Schuler , Fa. Ditting

**Tagesordnung:**

**öffentlich:**

- Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2: Genehmigung der Tagesordnung
- Top 3: Abnahme K 80- Nordseite
- Top 4: Telekom- Schachtdeckelregulierung, Bushaltestelle am Schulweg, Schacht Teicheinlauf Alte Landstr. 130
- Top 5: Radelsweg- Reparatur
- Top 6: Hohenstein- Verkehrsberuhigung
- Top 7: Anfragen der Bürger
- Top 8: Genehmigung des letzten Protokolls vom 17.04.2007
- Top 9: Antrag bzgl. Umbau/ Änderung Ahornweg
- Top 10: Umbau eines Gruppenraumes zum Klassenraum
- Top 11: Beratung wegen Reparatur Knollgraben/ Ecke Erlenweg
- Top 12: Verschiedenes

**nicht öffentlich:**

- Top 13: Genehmigung des nicht öffentlichen Protokolls vom 17.04.2007
- Top 14: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
- Top 15: Verschiedenes

**Öffentlich:**

**Zu Top 1: Beschlussfähigkeit**

Die Bauausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Top 2: Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**Zu Top 3: Abnahme K80 Nordseite**

Folgende Mängel wurden festgestellt:

- 1) Die Bankette hinter der Bushaltestelle Götensberg, Richtung Börnsen ist noch mit Grassaat durch die Fa. Ditting anzusäen.
- 2) Die Straßenabläufe sind vom Gemeindearbeiter zu reinigen.
- 3) Im Regenwasserschacht Götensberg/ Ecke K80 sind durch die Fa. Ditting Steigeisen entsprechend den vorhandenen bis zur Sohle des Schachtes zu ergänzen.
- 4) Die Fahrbahnbegrenzungslinie vom Haltebalken Götensberg/ K80 in Richtung Götensberg ist durch Hr. Wende vom Ordnungsamt Hohe Elbgeest anordnen zu

- lassen. Anschließend beauftragt die Gemeinde Escheburg eine Fachfirma mit der Herstellung der Markierung.
- 5) Das Granitgroßsteinpflaster im Bereich der Bushaltestelle Götensberg Richtung Geesthacht ist auf der Westseite von einer Fachfirma mit bituminösem Fugenverguss zu befestigen. Der Bürgermeister wird gebeten diese Arbeiten ausführen zu lassen.
  - 6) Im Bereich des Wasserlaufes auf der Nordseite, Alte Landstraße Nr. 86 ist durch die Fa. Ditting eine abflussschwache Zone geschaffen worden. Es wird einvernehmlich mit der Fa. Ditting vereinbart, dass die Fa. Ditting hier einen zusätzlichen Straßenablauf einbaut und diesen rückwärtig an den nächsten östlich gelegenen Straßenablauf anschließt. Die Kosten für den zusätzlichen Straßenablauf, einschl. Anschlussleitung trägt die Gemeinde Escheburg. Die Kosten für das Aufnehmen und Wiederherstellen der gepflasterten Überfahrt trägt die Fa. Ditting.
  - 7) Die Fa. Ditting hat im Regenwasserschacht südlich Gehweges an der K 80 vor der Straße Rehwinkel kein Gerinne eingebaut. Die Fa. Ditting wird aufgefordert diesen Schacht ordnungsgemäß mit Gerinne auszubilden.
  - 8) Der Parkplatz vom Haus Alte Landstraße 90 ist vom Anlieger Pfeiffer mit einer Bordkante zum Gehweg hin ein zu fassen. Die Oberflächenentwässerung ist hier vom Anlieger Pfeiffer durch Pflasterregulierung ordnungsgemäß zur gesetzten ACO- Rinne abzuführen.
  - 9) Es wurde festgestellt, dass die Ablaufleitung vom vorhandenen Straßenablauf im Bereich der Gehwegüberfahrt zum Haus Alte Landstraße 114 verwurzelt ist. Hier ist eine neue Anschlussleitung durch die Fa. Ditting auf Kosten der Gemeinde Escheburg herzustellen.
  - 10) Der im letzten Protokoll aufgeführte Vorwurf, dass durch die Fa. Ditting auf dem Grundstück neben Alte Landstraße 120 eine Drainageleitung beschädigt worden sein sollte, ist nach den bisherigen Erkenntnissen nicht zu halten, da auch bei oder nach erhöhten Regenfällen kein Wasser aus der Böschung ausgetreten ist bzw. ein Schaden im Umkreis festzustellen war.
  - 11) Im Bereich der fußläufigen Verbindung zwischen der Bushaltestelle „Am alten Bahnhof“ und dem Kindergarten ist entgegen dem Beschluss vom letzten Bauausschuss kein Kopfstück eingebaut worden , sondern aus Kostengründen ein Einlaufschacht mit einer Einlaufroste. Hierdurch konnte ein Geländer und die Differenz zum beschlossenen Einlaufkopfstück eingespart werden. Der Anlieger Pfeiffer bemängelt hierbei die jetzige Wasserführung, da seiner Meinung nach das Grundstück durch die geänderte Ausführung vernässt wird. Es wird vor Ort festgestellt, dass die Vernässung nicht durch die geänderte Ausführung hervorgerufen wird, sondern durch die nicht mehr vorhandene Mulde im oberen Teil des Weges. Es wird festgelegt, dass die Gemeinde hier eine 10-20 cm tiefe, 50 cm breite Mulde direkt neben dem Gehweg

profiliert und einen 20-30 cm hohen Erdwall zum Grundstück Pfeiffer anlegt.

- 12) Die Palisadenbefestigung zwischen der Bushaltestelle Bergsiedlung und der Einmündung Bergsiedlung/ L 208 ist bis an die vorh. Böschungsbefestigung, die aus der Straße Bergsiedlung herauskommt durch die Fa. Ditting zu verlängern. Die Verlängerung der Palisaden ist im Rahmen des Pauschalauftrages auf Kosten der Fa. Ditting herzustellen.

#### **Zu Top 4: Telekom- Schachtabdeckungen/ Bushaltestelle am Schulweg**

Es wird festgestellt, dass die Telekom die Schachtabdeckungen im Radweg auf der Südseite der K 80 fachgerecht auf Höhe gesetzt hat. Die Asphaltdeckung an die Schachtabdeckungen ist jedoch teilweise zu kalt eingebaut worden, hierdurch ist die Oberfläche nicht geschlossen.

Der Bürgermeister wird gebeten die Telekom bzgl. Asphaltdeckungen und der Ebenflächigkeit der Schachtabdeckungen noch einmal anzusprechen (vorstehende Kanten durch nicht sauber eingesetzte Abdeckungen)

Die von der Fa. Ditting hergestellte Bushaltebucht „Am alten Bahnhof“ Richtung Bergedorf weist eine abflussschwache Zone am Bordstein aus.

Es wird hier beschlossen, dass die Fa. Ditting in diesem Bereich einen Bordstein gegen einen Bordstein mit Seiteneinlauf austauscht.

Der Anschluss erfolgt über die Gehwegfläche an den östlich gelegenen übernächsten Straßenablauf. Somit ist keine Betonbefestigung oder Pflaster aufzunehmen.

Es wird festgestellt, dass die Regenwasservorflut vom Teich Alte Landstraße 130 einwandfrei funktioniert und ausreichend dimensioniert ist. Es hat hier beim letzten Starkregenereignis eine Überschwemmung der K80 gegeben. Ursache hierfür war jedoch nachweislich (Fotos) eine Verstopfung der privaten Teichanschlussleitung an den ersten öffentlichen Schacht.

#### **Zu Top 5: Radelsweg - Reparatur**

Hr. Pfeiffer nimmt an der Aussprache und Abstimmung nicht teil.

Der Radelsweg wurde von der Fa. Martin Pfeiffer mit Asphaltrecycling befestigt und planiert.

Der Bauausschuss stellt keine Mängel fest.

#### **Zu Top 6: Hohenstein Verkehrsberuhigung**

Anlieger der Straße Hohenstein haben sich beim Bürgermeister beschwert, dass auf einer langen geraden Strecke im Erschließungsgebiet von anderen Anliegern zu schnell gefahren wird. Daraufhin sind vom Bürgermeister zunächst als provisorische Verkehrsberuhigung Pflanztöpfe aufgestellt worden. Der Bauausschuss empfiehlt nun mit 5 Stimmen dafür und einer Gegenstimme die rechtliche Prüfung der Zulässigkeit über das Amt Hohe Elbgeest.

Falls eine zusätzliche bauliche Maßnahme den Grundsätzen des B- Plans nicht widerspricht und keine B-Plan Änderung notwendig ist, sollten 2 gegenüberliegenden, versetzte Pflanzinseln angeordnet werden.

#### **Zu Top 7: Anfragen der Bürger**

Es liegen keine Anfragen vor.

### **Zu Top 8: Genehmigung des letzten Protokolls**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Top 9: Antrag auf Umbau/ Änderung Ahornweg**

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeinde zunächst rechtlich prüfen zu lassen, inwieweit es möglich ist die Straße umwidmen zu lassen.

### **Zu Top 10: Umbau eines Gruppenraumes zum Klassenraum**

Der Bürgermeister erläutert die Notwendigkeit einen vorhandenen Klassenraum, der zunächst einige Jahre als Gruppenraum genutzt wurde, wieder seiner ursprünglichen Nutzung zu zuführen. Es handelt sich hier um einen Raum in der Grüppentalschule und zwar den 1. Raum rechts vom Haupteingang, der zur Zeit für die betreute Grundschule der Gruppe 1 genutzt wird.

Hierzu ist aus technischer Sicht höchstens die Beleuchtung zu modifizieren.

Der Bürgermeister wird gebeten bei Bedarf die Beleuchtung prüfen und ggf. modifizieren zu lassen.

### **Zu Top 11: Beratung zur Reparatur der Einmündung Knollgraben/ Erlenweg**

Die Gemeinde hat entsprechend dem Beschluss des letzten Protokolls jeweils 5 Angebote zur Reparatur der o.g. Einmündung in Pflaster oder in Asphalt eingeholt.

Hierbei hat sich herausgestellt, dass die Reparatur in Pflaster grundsätzlich billiger ist, als in Asphalt.

Als günstigster Bieter hat sich hierbei die Fa. GTS- Gehwegbau herausgestellt.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat die Reparatur in Pflaster ausführen zu lassen und den Auftrag an die Fa. GTS-Gehwegbau zu vergeben.

Der Bauausschuss weist jedoch daraufhin, dass die Pflasterart und Farbe vor der Ausführung zwischen dem Bauausschuss und dem AN abzustimmen ist.

### **Zu Top 12: Verschiedenes:**

Hr. Pfeiffer weist daraufhin, dass die Gemeinde prüfen sollte, ob es nicht aus technischen und wirtschaftlichen Gründen sinnvoll wäre, anstatt mit jahrelangen Einzelsanierungen Straßen zu flicken, ganze Straßenzüge zu sanieren und dafür andere Straßenzüge nur notdürftig zu unterhalten.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass bisher immer nur notdürftige Reparaturen ausgeführt wurden und die Mittel für ganze Straßenzüge zur Zeit nicht vorhanden sind, da in der Straße Götensberg eine umfangreiche Sanierung des Regenwasserkanals und der Straßendecke ansteht.

Ansonsten wird darauf hingewiesen, dass die Reparatur von ganzen Straßenzügen immer in Zusammenhang mit den anstehenden Kanalreparaturen zu sehen ist.

Hr. Schrock bittet um Nachweis der Mittelausgaben für Straßenreparaturen in den letzten Jahren durch den Bürgermeister über das Amt Hohe Elbgeest.

Hr. Pfeiffer macht darauf aufmerksam, dass die zuständigen Versorgungsträger (Telekom/ EON Hanse) kostenfrei anbieten Strom- und Verstärkerkästen grün anstreichen zu lassen. Er bittet den Bürgermeister über das Amt Hohe Elbgeest prüfen zu lassen, inwieweit dieses durch die Versorgungsträger ausgeführt werden kann.

Hr. Pfeiffer weist den Bürgermeister darauf hin, dass einige Straßenbeleuchtungsmasten stark verrostet sind. Es sollte hier geprüft werden, ob es nicht sinnvoll wäre diese streichen zu lassen bevor sie ganz ausgetauscht werden müssen.

Der Bürgermeister wird gebeten die Fa. von Kampen zu beauftragen, den Zustand der Straßenbeleuchtungsmasten zu prüfen und festzustellen, welche Masten ausgetauscht und welche Masten gestrichen werden müssen.

An der Straße Jungfernstieg stehen auffällige Hütten. Sie sollen vom Gemeindegewerkschaftsmitglied beseitigt werden.

Escheburg, den 23.05.2007

Werner Böttcher